

Niederschrift 1/2023

über die öffentliche Gemeinderatssitzung, am Donnerstag, 23.02.2023 im VerEINsHAUS am BUCHENPLATZ

Beginn: 19:35 Uhr

Ende: 21:38 Uhr

Anwesend: Vorsitzende Bgmⁱⁿ Heidi Profeta
GR: David Pöll, Markus Stern, Romana Knapp, Mag. Ulrich Mayerhofer, Martin Stern, Daniel Deflorian, Simona Knapp
EGR: Michael Heiß, Mag. Peter Raggl, Matthias Pöll

Entschuldigt: Michaela Rittler, Gottfried Kerscher, Stefan Unterberger

Zuhörer: 4

Schriftführung: Doris Knapp

TAGESORDNUNG:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht der Bürgermeisterin
- 3) Genehmigung der Niederschrift 9/2022 der GR-Sitzung vom 15.12.2022
- 4) Tarifordnung 2023 Österreichischer Bundes Feuerwehr Verband – Beschlussfassung
- 5) Vergabe Erstellung des digitalen Leitungsinformationssystems Wasserversorgungsanlage (LIS WVA) – Beschlussfassung
- 6) Vergabe Baumeisterarbeiten für Breitbandausbau – Beschlussfassung
- 7) Vergabe Material für Breitbandausbau – Beschlussfassung
- 7a) Vergabe Planung und Koordination LWL FTTH Netz Breitband Austria 2030 - Beschlussfassung
- 8) Vergabe Fachplanung zur Errichtung einer Kleinsportanlage – Beschlussfassung
- 9) Vergabe Planung und Betreuung der baulichen Begleitmaßnahmen der Kleinsportanlage – Beschlussfassung
- 9a) Grundsatzbeschluss Errichtung Waldspielplatz
- 10) Pachtvertrag für Grundstück zur Errichtung eines Waldspielplatzes – Beschlussfassung
- 11) Löschungserklärung Knapp Beteiligungs GmbH – Beschlussfassung
- 11a) Rahmenvertrag über die öffentlich-öffentliche Kooperation zur Errichtung und den Betrieb von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- 12) Bericht Ausschuss für Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft
- 13) Bericht Ausschuss für Klima, Energie und nachhaltige Entwicklung
- 14) Bericht Generationenausschuss und Kommunikation
- 15) Bericht Ausschuss für Bau-, Raumordnungs- und Gemeindeligenschaften
- 16) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

TO 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Michael Heiß ist in Vertretung für Michaela Rittler, Mag. Peter Raggl für Gottfried Kerscher und Matthias Pöll für Stefan Unterberger anwesend.

Die Bgmⁱⁿ beantragt die Aufnahme des TO-Punkte 7a) Vergabe Planung und Koordination LWL FTTH Netz Breitband Austria 2030 - Beschlussfassung

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

Die Aufnahme des TO 9a) Grundsatzbeschluss Errichtung Waldspielplatz

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

und den TO 11a) Rahmenvertrag über die öffentlich-öffentliche Kooperation zur Errichtung und den Betrieb von Ladestationen für Elektrofahrzeuge - Beschlussfassung

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 2) Bericht der Bürgermeisterin

Letzte GR-Sitzung 15.12.2022

- 22.12.2022 Musicalsaufrührung VS 4. Klasse; eine tolle Inszenierung und schöne Einstimmung auf Weihnacht wurde geboten.
- 07.01.2023 JHV Musikkapelle (sehr viele Ausrückungen und Veranstaltungen im vergangenen Jahr – große Höhepunkte heuer auch wieder Buchenfest, Pixner Konzert im Juli; tolle Jugendarbeit und Kameradschaft bei der Musik)
- 11.01.2023 Besprechung mit VVT und Büro Planoptimo wegen öffentlichem Personennahverkehr; im März findet in Mils ein Öffi Treff statt, zudem auch die Gnadenwalder Bevölkerung eingeladen ist; weitere Planungen sind im Gange – Ergebnis Ende 2024
- 20.01.2023 JHV Feuerwehr; Neuwahlen fanden statt – gleiche Besetzung im Kommando. Zur Beschaffung Feuerwehrauto wurde über den aktuellen Stand berichtet, dies soll bis April entschieden sein und im GR beschlossen werden.
- 17. u. 20.01.23 Bewerbungsgespräche für neuen Dienstposten Gemeindeamt
Herr Florian Lechner aus Absam wird am 03.04.2023 im GA anfangen.
- 24.01.2023 Bürgermeisterkonferenz in Hall (Ibk-Land) mit LH Anton Mattle
- 25.01.2023 Generalversammlung Alpenpark Karwendel in Scharnitz mit LR Zumtobel; es wurde ein neuer Obmann gewählt, dieser ist aus Leutasch. Es wurde angekündigt, dass anstelle von Hermann Sonntag ab März ein neuer Geschäftsführer kommt.
- 26.01.2023 Arbeitsgruppe Sportplatz - Besprechung mit Planer Ing. Laurin Hosp
- 28.01.2023 Gemeindeschitag und Skirennen mit guter Beteiligung und großem Dank an die tolle Organisatorin Elisabeth Prauchart mit Team
- 30.01.2023 Besuch beim Jugendtreff in Tulfes; Simona hat diesen Termin organisiert und gemeinsam mit Larissa Freiseisen und Samuel Alber haben wir viel Neues erfahren
- 31.01.2023 Versammlung Abwasserverband in Fritzens u.
Nachverhandlung der 3 Bestbieter bei Baumeisterarbeiten Breitband
- 01.02.2023 Besprechung mit dem Sektionsleiter der Wildbach und Lawinenverbauung; Das Projekt Verbauung Hasenbach und Schrammbach wird noch länger liegen (mehrere Jahre), da andere Projekte in der Prioritätenliste Vorrang haben.
- 03.02.2023 Begräbnis von Gabi Granig – langjährige Mitarbeiterin im Kindergarten
- 04.02.2023 3. und letzter Workshop zur Bürgerbeteiligung Omasta-Weg

- 07.02.2023 Bau- RO Ausschusssitzung
- 13.02.2023 Besprechung mit der AEP bezüglich LIS mit Gemeindearbeitern
- 15.02.2023 Besprechung des Gemeinderates, Bauausschuss, Bodenfonds und Architektinnen zur weiteren Vorgehensweise und Abstimmung Siedlungserweiterung Omasta-Weg; es wurde einstimmig festgelegt, auf Basis des Entwurfskonzept des letzten Workshops mit der NHT eine Kostenschätzung vorzunehmen.
- 22.02.2023 Versammlung Standesamtsverband Hall und Umgebung
- Vorschau:
- 03.03.2023 Termin bei LH Anton Mattle bezüglich Bahnhof Fritzens/Wattens
- 11.03.2023 Treffen aller Vereinsobleute im Vereinshaus
- 30.03.2023 nächste GR-Sitzung

TO 3) Genehmigung der Niederschrift 9/2022 der GR-Sitzung vom 15.12.2022

Die Niederschrift ist allen gemailt worden.

GR Markus Stern hat rückgemeldet, dass bei TO 11) Bericht des Ü-Ausschusses ein Satz gefehlt hat: *Die Abweichungen gemäß „Nachweis der Ausgabenüberschreitungen Finanzierungsvoranschlag“ sind einer ordentlichen Erledigung (Beschlussfassung) zuzuführen* - dieser wurde aufgenommen

Zu 9) Vergaberichtlinien für Wohneinheiten der Gemeinde Gnadenwald- Beschlussfassung
Hier wurde bei der Antwort der Bgmⁱⁿ der falsche Paragraph zitiert.
Die Niederschrift wurde mit der Bezeichnung des § 3 Abs. 4 richtiggestellt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird die Niederschrift 9/2022 der GR-Sitzung vom 15.12.2022 genehmigt und unterfertigt.

TO 4) Tarifordnung 2023 Österreichischer Bundesfeuerwehrverband – Beschlussfassung

Die Tarife werden vom Bundesfeuerwehrverband empfohlen und wenn die Gemeinde bzw. FF diese heranzieht, müssen sie vom GR beschlossen werden. Dies wird vom GV befürwortet.

Da es keine weiteren Fragen mehr gibt stellt die Bürgermeisterin den Antrag die Tarifordnung 2023 des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes zu übernehmen.

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 5) Vergabe Erstellung des digitalen Leitungsinformationssystems

Wasserversorgungsanlage (LIS WVA) – Beschlussfassung

Es wurden mehrere Angebote eingeholt (Wagner Consult, AEP, Büro Philipp). Da diese aber sehr schwer vergleichbar sind, wurde die Vergabe mehrmals im Gemeindevorstand besprochen und nachbearbeitet. Sowohl die Stundenanzahl für die Ingenieurleistungen der LIS-Erstellung als auch die Fremdleistungen können nur geschätzt werden. Den günstigsten Stundensatz für die Ingenieurleistung mit € 93,10 netto hat die Fa. AEP angeboten. Die Gemeinde Fritzens hat gerade das LIS von ihnen erstellen lassen und ist sehr zufrieden. Es wurde nachgefragt, wie die Vergabe von Fremdleistungen abgerechnet wird. Hier wird die AEP Angebote einholen, die wir im GR beschließen und vergeben. Es sind keine Aufschläge zu erwarten. Die Empfehlung vom Vorstand lautet die Fa. AEP zu beauftragen. Im Budget sind Gesamtkosten von € 80.000,00 veranschlagt. Heute geht es um die Vergabe der

Ingenieurleistungen, welche mit netto € 37.600,00 geschätzt wurden. Die Fremdvergaben (Vermessung, Leckortung, Hydrantenüberprüfung) werden separat beschlossen.

EGR Matthias Pöll möchte wissen, ob da auch Material gebraucht wird und was bei dieser Erstellung passiert.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Haupt- u Versorgungsleitungen, Hausanschlüsse usw. digitalisiert, vermessen und dokumentiert werden. Es kann dann auf Knopfdruck eine Leitungsauskunft mit Lageplanausschnitt erstellt werden. Bei Störfällen, Bauarbeiten oder im Falle des Anschlusses weiterer Leitungen stehen somit jederzeit alle notwendigen Informationen zur Verfügung

GV Mag. Ulrich Mayerhofer erklärt, dass auch das Material und die Dimension der Leitungen erhoben wird. Es wird auch das Baujahr und teilweise der Zustand der Leitungen ermittelt.

Vbgm David Pöll sieht die Erstellung des LIS als notwendig um mehr Planungssicherheit zu haben für Sanierungen und künftige Projekte.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Erstellung eines LIS bis 2025 verpflichtend ist, um die Bundesförderungen aus der Siedlungswasserwirtschaft zu bekommen.

Da es keine weiteren Fragen mehr gibt stellt die Bürgermeisterin den Antrag die Erstellung des digitalen Leitungsinformationssystems Wasserversorgungsanlage (LIS WVA) an die Fa. AEP Planung und Beratung GmbH, Münchner Straße 22, 6130 Schwaz um netto ca. € 37.600,00 – entspricht einem Stundensatz von netto € 93,10 zu vergeben.

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 6) Vergabe Baumeisterarbeiten für Breitbandausbau – Beschlussfassung

Es wird heuer wie geplant mit dem Breitbandausbau begonnen. Es ist eines der größten finanziellen Projekte der nächsten Jahre. Die Grabungsarbeiten sind beim Breitbandausbau der größte Brocken. Die Fa. AEP hat im Jänner die Baumeisterarbeiten ausgeschrieben. Nach den Nachverhandlungen mit den 3 Erstgereihten ging die Fa. Fröschl mit netto € 668.939,80 als Bestbieter hervor.

Da es keine Fragen gibt, stellt die Bürgermeisterin den Antrag die Baumeisterarbeiten für den Breitbandausbau Austria 2030 OpenNet 1. Ausschreibung 2023 bis 2025 an die Fa. Fröschl AG, Brockenweg 1, 5050 Hall in Tirol um netto € 668.939,80 zu vergeben:

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 7) Vergabe Material für Breitbandausbau - Beschlussfassung

Im gleichen Schritt wurde auch das Material für den Breitbandausbau ausgeschrieben. Es sind 4 Angebote eingegangen, aufgrund der Nachverhandlung war die Fa. LWL Competence Center GmbH mit 6% Nachlass um netto € 184.940,49 abzüglich 3 % Skonto der billigste Anbieter. Das LWL Center hat uns schon bei der Planung und dem Förderansuchen begleitet und ist in der Gemeinde Terfens ebenfalls für Planung und Materialbeschaffung beauftragt. Dadurch entstehen auch viele Synergien.

Da es keine Fragen gibt stellt die Bürgermeisterin den Antrag das Material für Breitbandausbau Austria 2030 OpenNet 1. Ausschreibung 2023 bis 2025 an die Fa. LWL Competence Center GmbH, Bruggfeldstraße 5, 6500 Landeck um netto € 184.940,49 abzüglich 3 % Skonto zu vergeben:

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 7a) Vergabe Planung und Koordination LWL FTTH Netz Breitband Austria 2030 – Beschlussfassung

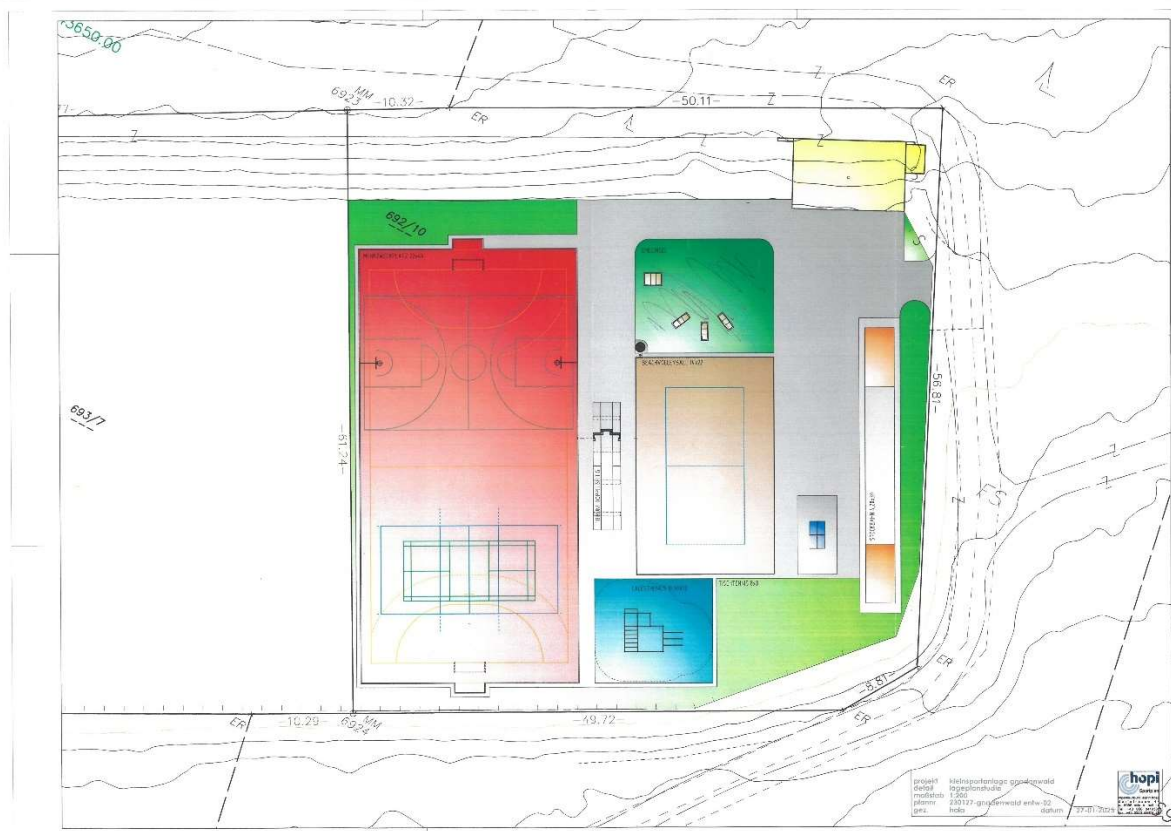
Die LWL Competence Center GmbH hat für die Planung und Koordination des gesamten Projektes für den Förderzeitraum ein Angebot in Höhe von netto 68.932,50 übermittelt. Bisher war die Zusammenarbeit sehr professionell und kundenorientiert. Daher empfiehlt der Vorstand, die Planung und Koordination an das LWL Center zu vergeben. Es gibt keine Fragen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Planung und Koordination LWL FTTH Netz Breitband Austria 2030 OpenNet 1. Ausschreibung an die Fa. LWL Competence Center GmbH, Bruggfeldstraße 5, 6500 Landeck um netto € 68.932,50 zu vergeben:

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 8) Vergabe Fachplanung zur Errichtung einer Kleinsportanlage - Beschlussfassung

Der Vorentwurf nach der Auswertung aus dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung und der Sitzung der Arbeitsgruppe im Jänner wurde durch das Ing-Büro Laurin Hosp erstellt und wird vorgestellt. Am meisten gewünscht waren Mehrzweckplatz, Beachvolleyball, Tischtennis, Workout, Stockbahn.



Es liegt ein Angebot vom Ingenieurbüro Hosp für die Fachplanung, Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht über brutto € 15.000,00 abzüglich 5 % Skonto vor.

GV Mag. Ulrich Mayerhofer berichtet, dass man sich im Vorstand über die Vergabe einig war, er aber nicht ganz glücklich mit diesem Entwurf ist. Man solle sich mit einem Landschaftsplaner oder DI Christian Knapp kurzschließen, damit nicht alles so kahl aussieht. Es fehlen seiner Meinung nach, Bäume oder eine Wiesenfläche. Das Gelände gehört gestaltet und die Hanglage muss einbezogen werden.

GRin Romana Knapp ist der Meinung, das Wichtigste ist jemand, der sich um den Platz kümmert. Die Planung gefällt ihr, alle weiteren Investitionen verursachen wieder Mehrkosten.

GR Daniel Deflorian meint, mit dem Workshop und der Bürgerbeteiligung hat man das Beste herausgeholt. Bei der Anordnung gibt es ja eventuell noch andere Varianten.

VbGm David Pöll bestätigt, dass man im Vorstand über den Planungsentwurf debattiert hat. Da in nächster Nähe ein Waldspielplatz errichtet werden soll, ergeben sich hier Synergien die genutzt werden können. Es passt beides gut zusammen, wenn man die planerischen Elemente nachschärft und verfeinert.

GRin Simona Knapp erklärt, dass bereits eine Chillout-Area eingeplant wurde, was ihr sehr gefällt.

EGR Mag. Peter Raggl findet, dass die Betreuung und Pflege des Platzes ein wesentlicher Punkt für eine nachhaltige Belegung ist. Es braucht jemanden, der den Platz in Schuss hält. Wenn man Bäume oder Pflanzen setzt, sind das wieder Mehrkosten und mehr Aufwand beim Säubern der Sportanlage.

GR Daniel Deflorian bestätigt, dass ein Platzwart sehr sinnvoll ist. Vielleicht sollte man sich auch überlegen, dort einen Jugendtreff zu organisieren bzw. ob dies überhaupt erwünscht ist.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass jede und jeder am Sportplatz willkommen ist und sich dort treffen kann. Jede Nutzung auch abgesehen von sportlicher Betätigung ist ein Mehrwert für den Platz. Wie schon im Vorstand besprochen, ist diese Planung nur ein erster Grobentwurf. Wir vergeben heute die Fachplanung und dann kann es losgehen. Es geht darum die Sportanlagen zu realisieren, die von der Bevölkerung gewünscht werden. Sie erklärt auch, dass DI Christian Knapp in der Arbeitsgruppe eingebunden ist und es ist gewünscht, dass er sich auch in die Gestaltung und Planung der Sportanlage einbringt und sich sein Input nicht auf die baulichen Maßnahmen des Sportplatzgebäudes beschränken soll. Dies wurde auch im Vorfeld so kommuniziert.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Fachplanung zur Errichtung einer Kleinsportanlage an das Ing.-Büro Laurin Hosp, Dorfstraße 44, 6068 Mils um brutto € 15.000,00 abzüglich 5 % Skonto zu vergeben

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 9) Vergabe Planung und Betreuung der baulichen Begleitmaßnahmen der Kleinsportanlage – Beschlussfassung

Beim Sportplatzgebäude ist eine Sanierung notwendig, außerdem soll die Gebäudesubstanz beurteilt werden. Die Toilettenanlagen müssen erneuert werden, ein Lagergebäude wird benötigt und der Außenbereich soll durch einen ansprechenden Aufenthaltsbereich aufgewertet werden. Weiters wurde vom Generationenausschuss angeregt die Machbarkeit der Erweiterung des Bestandes (Aufstockung) zu beurteilen. Christian Knapp hat dazu ein Angebot für diese 2 Teilbereiche gelegt. Der 1. Teil – Umbau Bestand – wird um brutto € 3.264,00 und der 2. Teil – Studie Erweiterung – um brutto € 2.040,00 angeboten. Der GV empfiehlt die Vergabe an DI Christian Knapp.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Planung und Betreuung der baulichen Begleitmaßnahmen der Kleinsportanlage an Arch. DI Christian Knapp, Gnadenwald 26/2, 6069 Gnadenwald um brutto € 5.304,00 zu vergeben:

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 9a) Grundsatzbeschluss Errichtung Waldspielplatz

VbGm David Pöll hat darum gebeten diesen Tagesordnungspunkt auf die heutige Sitzung aufzunehmen. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Errichtungskosten vom Waldspielplatz im Budget 2023 enthalten waren und somit vom Gemeinderat bereits genehmigt wurden.

Vbgm David Pöll bestätigt, dass der Posten Waldspielplatz mit € 100.000,00 veranschlagt ist. Dem Gemeinderat sollte ein Entwurf bzw. Plan vorgelegt werden und dann erst eine Beschlussfassung erfolgen.

Die Bürgermeisterin erläutert den genauen Standort östlich vom Sportplatz direkt am Weg angrenzend mit einer leichten Hanglage. Simon Wolf stellt den Waldgrund kostenlos zur Verfügung. Larissa und Samuel haben mit den Volksschulkindern eine Ideenfindung durchgeführt. Wichtig ist, dass sich alles dem Wald anpasst und naturnah ist. Es werden kaum Bäume entfernt. Bei den Planungen war auch eine Pädagogin und Architektin dabei, die auch als Mamas viele Spielplätze besuchen.



Die Bürgermeisterin erklärt, dass ein erstes Angebot den Budgetrahmen ausreizt es wird noch ein weiteres Angebot eingeholt. Laut unserem Bezirksförster Saurer Matthias gibt es eine Förderung vom Landschaftsdienst der BFI in Höhe von 50 % der Nettokosten. Das ist bereits im Budget als Einnahme vorgesehen.

Da es keine weiteren Fragen mehr gibt stellt die Bürgermeisterin den Antrag die Errichtung eines Waldspielplatzes östlich vom Sportplatz zu genehmigen:

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO10) Pachtvertrag für Grundstück zur Errichtung eines Waldspielplatzes – Beschlussfassung
Simon Wolf stellt die Fläche für die Errichtung des Spielplatzes zur Verfügung. Es handelt sich um ca. 1000 m² östlich vom Sportplatzgebäude, welche auf 25 Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Simon überlässt uns die Gestaltung des Platzes. Laut GV Mag. Ulrich Mayerhofer war ein Entgelt im Vertrag anzuführen, ansonsten ist es kein Pachtvertrag. Es wurde vereinbart einmalig € 100,00 für 25 Jahre als Pacht zu bezahlen. Der Vertrag wurde mit den Unterlagen allen zugeschickt.

GR Daniel Deflorian möchte wissen, was nach den 25 Jahren mit Waldspielplatz passiert.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Pacht dann ausläuft bzw. eine Verlängerung angestrebt werden kann, wenn dies im Sinne der Gemeinde ist.

GV Mag. Ulrich Mayerhofer meint, dass nach 25 Jahren die Geräte kaputt ist.

EGR Mag. Peter Raggl möchte sich bei Simon Wolf für die Zurverfügungstellung des Grundstückes bedanken. Er findet es nicht als Selbstverständlichkeit, dass Bürger ihren Grund für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag den Pachtvertrag für eine Teilfläche der Gst.Nr. 692/1 von ca. 1000 m² zur Errichtung eines Waldspielplatzes abzuschließen:

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 11) Löschungserklärung Knapp Beteiligungs GmbH – Beschlussfassung

Knapp Thomas hat vor 12 Jahren ein gefördertes Gewerbegrundstück gekauft. Der Kaufvertrag beinhaltet ein Pfandrecht für die Gemeinde Gnadenwald. Er hat alle Auflagen lt. Kaufvertrag (10 Jahresfrist) für den Erwerb des geförderten Gewerbegrundstückes erfüllt. Dies wurde kontrolliert und bestätigt. Der GV empfiehlt, dem Antrag auf Löschung des Pfandrechtes im Grundbuch zuzustimmen.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag die Löschungserklärung des Pfandrechtes der Knapp Beteiligungs GmbH auf der Liegenschaft EZ 335, KG Gnadenwald zu genehmigen:

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 11a) Rahmenvertrag über die öffentlich-öffentliche Kooperation zur Errichtung und den Betrieb von Ladestationen für Elektrofahrzeuge – Beschlussfassung

Im Verkehrsausschuss wurde die Errichtung von Ladesäulen angeregt. Vbgm David Pöll hat die IKB als Partner für die Errichtung von Ladestationen gewonnen. Dafür ist ein Vertrag notwendig. Der Vertragsentwurf wurde mit den Sitzungsunterlagen übermittelt.

Vbgm David Pöll berichtet, dass im Ausschuss auch darüber beraten wurde, die Ladesäulen selbst zu betreiben. Nach Rücksprache mit anderen Gemeinden wurde aber davon abgeraten. Die Ladestationen können laut TIWAG beim Sauanger und beim Parkplatz Deflorian gut angeschlossen werden. Es entstehen für die Gemeinde keine Kosten, es muss lediglich der Platz zur Verfügung gestellt werden. Die Einnahmen bekommt die IKB. Im Vorstand wurde das Projekt für gut befunden.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag den Rahmenvertrag über die öffentlich-öffentliche Kooperation zur Errichtung und den Betrieb von Ladestationen für Elektrofahrzeuge mit der Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft, Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck abzuschließen:

Abstimmung: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0, Befangenheit 0

TO 12) Bericht Ausschuss für Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Obmann Vbgm David Pöll berichtet:

Sitzung, am 24.01.2023, folgende Punkte wurden besprochen:

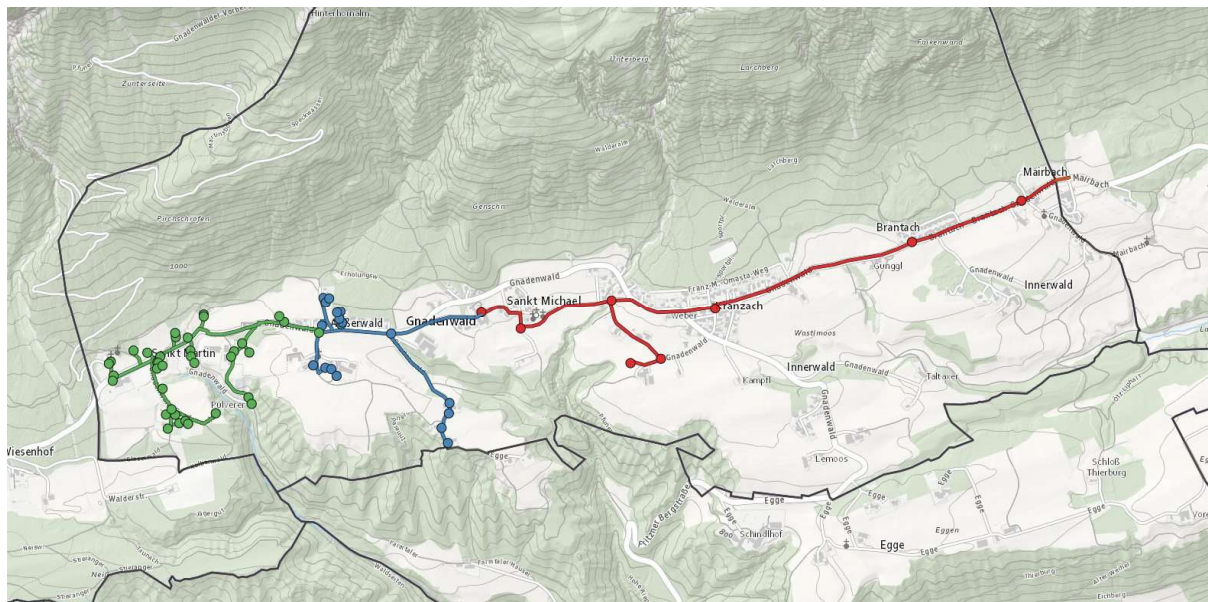
1. Abfallwirtschaftsbetrachtung

Der Ausschuss befasst sich nach Auftrag von BMⁱⁿ Heidi Profeta mit der Analyse der Entsorgung und es Recyclinghofs in der Gemeinde. Vor allem im Bereich des Recyclinghofs stehen in den nächsten Jahren Kosten durch Sanierungen bzw. Ausbauten aufgrund behördlicher Abweichungen an. Daher sollen laut BMⁱⁿ Heidi Profeta mögliche Synergieeffekte mit Absam gefunden werden. Ausschussmitglied EGR Jochen Winkler hat das Thema übernommen und wird kosten- und

Entsorgungsstruktur analysieren. Er ist dazu im regen Austausch mit der ATM, der Gemeinde und den Abfallbeauftragten der Gemeinde Absam. Nähere Informationen dazu folgen bei der nächsten Sitzung.

2. LWL-Breitbandausbau

Vbgm. David Pöll hat dem Ausschuss die Ausschreibungsangebote gesendet und vorgelegt. Diese Angebote wurden in einem Termin nachverhandelt, woraus die heute beschlossenen Angebote für Baumeisterarbeiten resultierten.



Vzbm. David Pöll berichtete zudem, dass er beim LWL Competence Center weitere Kostenschätzung für die nicht in der Bundesförderung liegenden Gebiete im ersten Bauabschnitt angefragt hat (siehe folgende Tabelle und angefügte Pläne).

Gebiet	Kosten	Zusätzliche Häuser
<u>Brantach</u>	€ 81.596,72	20
<u>Kranzsch</u>	€ 140.427,09	30
Klammer	€ 83.676,95	13
<u>Lemoos</u>	€ 158.527,86	17
<u>St. Michael</u>	€ 164.570,29	14
Gesamt	€ 628 798,91	94

Nach fachlicher Diskussion im Ausschuss muss das Ziel der Gemeinde sein, so viele Haushalte wie möglich anzuschließen. Der Ausschuss spricht sich in einer Abstimmung einstimmig dafür aus, dem Gemeinderat den Ausbau der nicht in der Bundesförderung liegenden Gebiete zu empfehlen.

Zudem wurde im Ausschuss besprochen, wie die BürgerInnen am besten über den Ausbau informiert und der Bedarf erhoben werden kann. Dabei hat man sich darauf geeinigt, eine Infoveranstaltung abzuhalten. Vzbm. David Pöll hat zudem einen Bericht für die in den kommenden zwei Wochen erscheinende Gemeindezeitung verfasst. Zusätzlich hat er auch eine Umfrage erstellt, mit welcher der Bedarf mittels QR-Code erhoben werden kann. Ebenso empfiehlt der Ausschuss, dass die im ersten Bauabschnitt fehlenden Interessensbekundungen durch die Gemeinde frühzeitig telefonisch oder persönlich abgefragt werden sollten.

Abschließend wurden die möglichen Anschlussszenarien der einzelnen Haushalte diskutiert. Dabei hat der Ausschuss folgende Empfehlung ausgearbeitet.

Ein Haushalt wird gesetzt der finanziellen Vertretbarkeit kostenlos angeschlossen, wenn folgenden Bedingungen erfüllt werden.

- Anschlussgebühr: 150€ pro Haushalt
- Vertragsabschluss eines Vertrages mit einem Provider innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung des Hausanschlusses
- Bindung von mindestens 24 Monaten an den Providervertrag
- Bei späterer Anbindung an das LWL-Netz sind die gesamten Kosten selbst zu tragen

3. Buswartehäuser

Vzbm. David Pöll berichtet, dass er auf Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu fehlenden Buswartehäusern erste Richtangebote für eingeholt hat. Diese bewegen sich von knapp 4.000€ bis zu 10.000€ pro Wartehaus. Vzbm. David Pöll empfiehlt daher den schrittweisen Ausbau auf Grundlage des Bedarfes. Auf Basis einer Erhebung durch Jochen Winkler, sind die Bushaltestellen Kranzach und Brantach aufgrund der hohen Frequentierung vorrangig auszubauen.

David Pöll hat für den Ausbau der nördlichen Bushaltestelle in Kranzach gemäß der vom Land vorgegeben, baurechtlichen Bestimmungen eine Skizze angefertigt und an Schlossereien weitergeleitet. Erste Angebote sind bereits eingelangt.

Obmann David Pöll bat im Ausschuss um einen Grundsatzbeschluss über die Notwendigkeit der Umsetzung, welche einstimmig ausfiel.

5. Gehsteig Mahdhöhe

David Pöll berichtet, dass die Verhandlung für den Gehsteigbau am 13.12.2022 stattgefunden hat. Der Sachverständige Franz Niederkofler hat dazu folgende, technische Feststellungen gemacht:

- Die Entwässerung der Straße und des Gehsteiges ist mit einem Versickerungsbecken sowie einem Längskanal auszuführen.
- Die Schleppkurve ist bei der nördlichen Fahrspur zu erweitern, um die Fahrt von LKW sicherzustellen.
- Auf der Steinschichtung ist eine Absturzsicherheit anzubringen

Zudem wurde mit den Grundbesitzern vereinbart, dass vor einer Einigung über die Ablöse der Gründe eine Vermessung der Grundgrenzen durchgeführt wird. Die Vermessung am Ende des Projektes ist selbstverständlich. Der Vermesser wurde am 11.1.2023 durch die Gemeinde beauftragt.

Von Seiten des Ausschusses ist das Projekt damit abgeschlossen. Die Einigungen mit den Grundbesitzern und die technische Umsetzung liegen bei der Gemeindeverwaltung und dem Bauamt.

6. Parkraumbewirtschaftung:

David Pöll informiert den Gemeinderat, dass die technischen und behördlichen Maßnahmen umgesetzt wurden. Es sind jedoch Widmungen der Parkplätze notwendig. Obmann David Pöll hat das Bauamt mit der Widmungsthematik der Parkplätze beauftragt. Zudem berichtet David Pöll, dass die Parkraumüberwachung im Ausschuss besprochen. Es konnte nur ein Richtangebot für die Parkraumüberwachung eingeholt werden. Nach Rückfrage von David Pöll bei Gemeindearbeiter Andreas Knapp, ob er die Parkraumbewirtschaftung bewerkstelligen kann, bejahte dieser. Somit wird die Parkraumüberwachung durch die Gemeinde durchgeführt.

Ein von Vzbm David Pöll erstellter Projektplan für die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung wurde an die Gemeinde mit dem Auftrag der Umsetzung übergeben.

7. Ortsgebiet

Das Ortsgebiet wurde bei der BH Innsbruck am 01.12.2022 durch die Gemeinde beantragt. Bei der Verordnung vom Land hat sich ein Fehler eingeschlichen, den GR Peter Raggl und Amtsleiterin Doris Knapp klären konnten. Danke dafür.

Die Bürgermeisterin bedankt sich für den Bericht. Allerdings äußert sie große Bedenken die Häuser (Grundstücke), die nicht unmittelbar im Fördergebiet liegen, sofort anzuschließen also den Anschluss bis ins Haus auf Kosten der Gemeinde zu übernehmen. Diese Kosten sind nicht budgetiert und man müsste lt. Schätzungen vom LWL Center allein im 1. Bauabschnitt (bis Vereinshaus) mit Mehrkosten von über € 600.000,00 rechnen. Daher sollte man ihrer Meinung nach die Kostenentwicklung und den Baufortschritt des Projektes nach dem 1. Jahr abwarten.

Die Bedarfserhebung ist sehr hilfreich für die weitere Planung und die Umsetzung. Es sollen vorerst alle Objekte unmittelbar am Fördergebiet angeschlossen werden. Wenn das Netz in Betrieb ist, können je nach finanzieller Lage weitere Gebiete erschlossen werden.

VbGm David Pöll erklärt, dass das es sich um eine Empfehlung des Ausschusses handelt. Auf die Finanzlage der Gemeinde muss Rücksicht genommen werden. Es soll aber in den nächsten 6-7 Jahren so viel wie möglich angeschlossen sein. Der Glasfaseranschluss ist aus wirtschaftlicher Sicht eine Aufwertung für das ganze Dorf.

TO 13) Bericht Ausschuss für Klima, Energie und nachhaltige Entwicklung

Der Bericht wird auf die nächste Sitzung verlegt.

TO 14) Bericht Generationenausschuss für Kommunikation

Obmann Samuel Alber ist nicht anwesend und hat eine Videobotschaft geschickt:

Themen:

- Sportplatz
- Jugendtreff
- Obhutetreffen

Bis dato ist kein schriftlicher Bericht oder ein Protokoll übermittelt worden. Sobald dies nachgereicht wurde, wird dieser dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

TO 15) Bericht Ausschuss für Bau-, Raumordnungs- und Gemeindeliegenschaften

Obfrau Bgmin Heidi Profeta berichtet:

Bei der Sitzung am 07.02.2023, folgendes wurde besprochen:

- Fortschritt Bebauungsstudie Bodenfonds
Es wurde nochmal das Entwurfskonzept der Architektinnen besprochen und befürwortet. Bevor der Bebauungsplan aufgelegt wird, soll es ein Abstimmungsgespräch mit Raumplaner und privaten Grundbesitzern geben.
- Mindestbaumassendichte 1,0
Diese ist im ÖROK festgelegt. Es hat in den letzten Wochen zwei Anfragen von Grundbesitzern gegeben, ob eine Bebauung mit einer Mindestdichte unter 1,00 möglich ist (Bebauungsplan). Der Ausschuss empfiehlt einstimmig von der Mindestdichte 1,00 nicht abzugehen. Das Land empfiehlt bereits eine Dichte von 1,3 um bodensparend zu bebauen.

GV Mag. Ulrich Mayerhofer möchte wissen, was ein Grundbesitzer macht, wenn er 750 m² Grund hat und nicht so groß bauen kann bzw. will?

Die Bürgermeisterin erklärt, dass man den Grund unter bestimmten Voraussetzungen teilen kann. Wenn eine Teilung nicht möglich ist, muss der vorgegebene Wohnraum geschaffen werden. Es kann dadurch auch neuer Wohnraum für den Fremdbedarf (Vermietung) entstehen.

Weiter TO Punkte waren:

- Widmungsanfragen (Verfahren Umwidmung Lindner Angelika, Peer Josef läuft)
- Aktuelle Bauvorhaben
- Heizungsumstellung bei der Volksschule
- Studie von Knapp Christian für Varianten zur Überdachung vom Buchenplatz. Diese Studie soll den Vereinsobleuten beim Treffen im März gezeigt werden.
- Sportplatz und -gebäude

TO 16) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vbzm David Pöll übergibt an die Bürgermeisterin Heidi Profeta folgenden Antrag:

Perspektive Gnadenwald
Vzbm. David Pöll

Gnadenwald, am 23.02.2023

Gemeinderat der Gemeinde Gnadenwald
Gemeinde Gnadenwald
Gnadenwald 51
6069 Gnadenwald

Antrag gem. §41(1) der TGO (Tiroler Gemeindeordnung)

Des Vizebürgermeisters Gnadenwald betreffend

Sprachaufzeichnung der Gemeinderatssitzungen des Gemeinderates Gnadenwald

Es wird ersucht, dies bei der nächsten Gemeinderatssitzung zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung zu bringen:

Begründung:

Im letzten Jahr gab es bei jedem Protokoll der Gemeinderatssitzungen Änderungsanträge nach deren Aussendung. Wir sprechen hier von nicht sinngemäß protokollierten Aussagen einzelner Gemeinderatsmitglieder bis hin zu nicht dokumentierten Diskussionen (Bsp. Projekt Bürgerbeteiligung Omasta-Weg bei der GR-Sitzung vom 17.11.2022). Vor allem letzteres führt dazu, dass Protokolle nicht dem §46 (1) Punkt d) der TGO (Tiroler Gemeindeordnung) entsprechen können. Nach mehrmaliger Besprechung des Themas im Gemeinderat als auch im Gemeindevorstand sowie dem nicht gefolgten Vorschlag, eine Sprachaufzeichnung als Hilfsmittel zur Protokollführung einzuführen, stellen wir von der Perspektive Gnadenwald im Sinne der Transparenz laut §41 der TGO den Antrag, die Beschlussfassung über die Einführung der Sprachaufzeichnungen von Gemeinderatssitzungen der Gemeinde Gnadenwald als Hilfsmittel zur Protokollführung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Es gibt keine Wortmeldungen mehr.

Bgmⁱⁿ Heidi Profeta bedankt sich fürs Kommen und beendet um 21:38 Uhr die Sitzung.

Schriftführung:

genehmigt, am

Die Bürgermeisterin:

Die

Gemeinderäte: